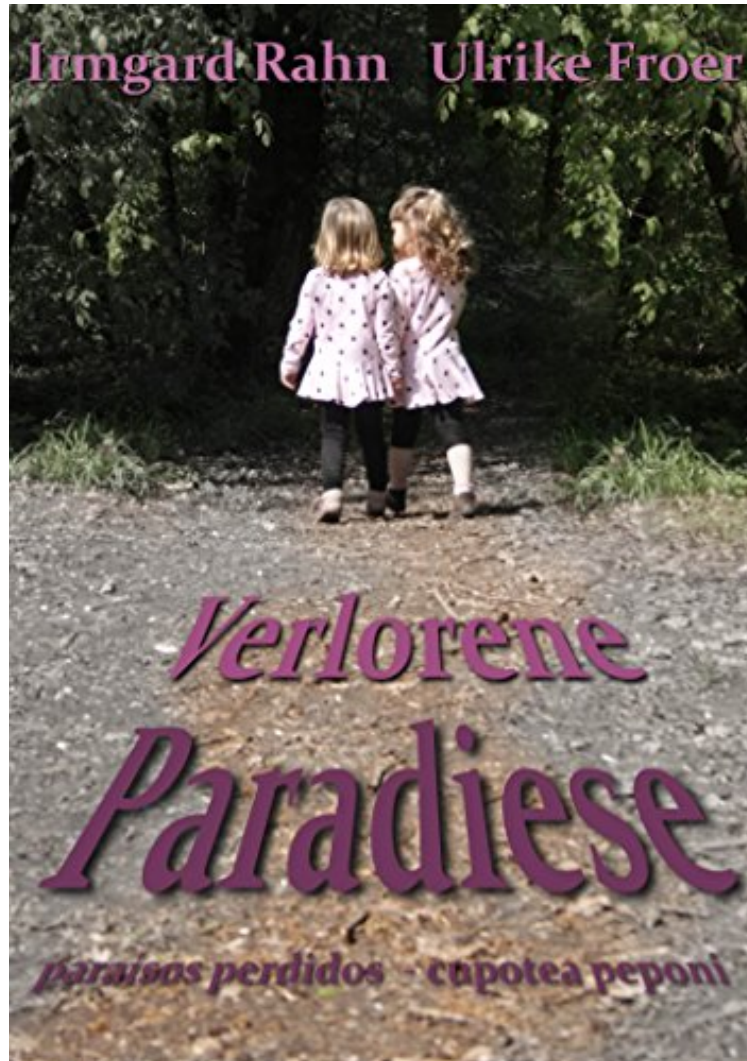


[Free read ebook] Verlorene Paradiese, parasos perdidos, kupotea peponi

Verlorene Paradiese, parasos perdidos, kupotea peponi

Von Irmgard Rahn

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #462522 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-28Erscheinungsdatum: 2016-01-28File Name: B01B7YVG14 | File size: 58.Mb

Von Irmgard Rahn : Verlorene Paradiese, parasos perdidos, kupotea peponi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verlorene Paradiese, parasos perdidos, kupotea peponi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessanter Ansatz, aber durch die Hauptfigur...Von S+F""o0o WORUM GEHT ES? o0o""Tina hat Angst. Mitten im Wald packt sie sie und lsst sie nicht mehr los. Doch woher kommt die pltzliche Angst, dass ihr Mann mit den Zwillingen weg ist? Am Ende des Tages wei sie es. Ihre Oma hat jahrelang ein Geheimnis vor ihr vertuscht. Tina ist kein Einzelkind, sondern hatte eine Zwillingsschwester, die bei einem Waldspaziergang spurlos verschwunden ist. Tinas Mutter ist zusammengebrochen und wenige Tage spter bei einem mysterisen Flugzeugabsturz ums Leben gekommen. Tinas Vater hat das Land verlassen und niemand wei etwas genaueres. Damit kann Tina aber nicht leben,

und so beginnt sie auf eigene Faust mit Nachforschungen und stt bald auf ihren Vater, sowie das wirkliche dunkle Geheimnis. Lebt ihre Schwester vielleicht noch?"o0o WIE HAT ES MIR GEFALLEN? o0o""Verlorene Paradiese ist ein interessantes Buch ber Familiengeheimnisse, welches aber erst eine mehr oder weniger groe Hrde meistern muss.Diese Hrde fngt schon beim ersten Das Buch in den Hnden halten an. Das Cover wirkt sehr billig durch den Rand und die Schrift. Der Klappentext lsst sich im Internet interessanter lesen, die Schrift vom Klappentext lie sich ebenfalls schlecht lesen und das schreckt ab. Selbst beim Lesen der ersten 20-30 Seiten ndert sich dieses Gefhl nicht und das liegt an Tina.Ein Erinnerungsfetzen sorgt dafr, dass alles gelftet wird und danach fngt sie vllig verbohrt an zu recherchieren, hat Sprachprobleme, wirkt sehr naiv und einfach nur nervig. Irgendwann kam der Punkt, wo ich persnlich am Liebsten abgebrochen htte. Nein, obwohl ich solche Geschichten, zum Beispiel aus der Feder von Charlotte Link, liebe, hat mich diese Umsetzung am Anfang in den Wahnsinn getrieben.Zum Glck habe ich das Buch in der Badewanne begonnen und ohne Ersatz, habe ich einfach weitergelesen und das Buch steigert sich. Zumindest haben es die beiden Autorinnen geschafft, dass ich zumindest wissen wollte, was damals passiert ist und wieso sich alles so im Sande verlaufen hat und warum jemand seine Schwester vergessen kann. Tina macht sich auf eine abenteuerliche Suche und erfhrt in der Tat, was an dem besagten Tag im Wald geschehen ist. Mit Rckblenden, die sich sichtlich vom Text abheben, wird alles aufgeklrt. Das passiert schon recht frh, sodass dieser Spannungsfaktor bzw. Rtselmoment dem Leser recht schnell genommen wird. brig bleibt lediglich die Suche nach der Schwester.Nach der Auflsung ist das Buch mit Sicherheit kein Highlight fr sich. Es ist eben sehr vorhersehbar und daher auch sehr leicht zu lesen. Zwar ist der Stil sehr abgehakt und ich muss anderen Lesern recht geben, es werden recht viele Ausrufezeichen genutzt, so als wre alles laut, wichtig oder der Punkt einfach nicht auf der Tastatur gewesen, aber das kann man mit der Zeit ausblenden. Dies knnt ihr auch bei meinem gewhlten Zitat sehen. Manchmal sind Punkte einfach sinniger.Gerade fr eine gestresste Mama, ist es aber dennoch eine erholsame Geschichte, da man nicht viel nachdenken muss und alles einfach vor sich hin dmpelt. Aber befriedig so eine Umsetzung und mach Lust auf mehr?Die Auflsung selbst ist schlssig umgesetzt worden, aber durch die verwirrenden Wechsel der Perspektive, kann man leicht durcheinander kommen. Am Ende ist alles verstndlich und logisch, aber es htte glcklicher gelst werden knnen.Auch mit Tina bin ich bis zum Schluss nicht warm geworden. Ich meine, sie fngt an zu suchen, vergisst im Grunde ihre Familie und flirtet sogar drauf los. Zumindest fr mich ist es keine Persnlichkeit mit der ich mich identifizieren kann. Und als Mutter msste ich mich doch etwas mit ihr verbunden fhlen. Auerdem sind ihre Emotionen eher oberflchlich gehalten. Vielleicht htte ich so alles mit mehr Gefhl und Tiefgang besser nachvollziehen knnen. Aber dies sollte jeder selbst entscheiden.Verwirrend empfand ich auch die am Anfang recht hufig eingebundenen Fotos von Salzburg oder Zwillingen. Das lsst dann aber nach. Erst haben sie eh etwas deplatziert gewirkt. Bei einer Biographie wnsche ich mir Fotos, aber bei einem Roman? Es war sehr komisch, aber den Abbruch fand ich danach noch etwas unglcklicher.Alles in allem ist es kein schlechtes Buch. Es macht Spa die Geschichte zu verfolgen und hat mich in der Tat fast 3 Stunden an die Badewanne gefesselt, aber man merkt eben, dass das Buch mit meinen Lieblingsautoren auf diesem Genre nicht so ganz mithalten kann. Die Geschichte an sich hat Potential, aber Potential nutzt leider nichts, wenn ich das Buch aus der Hand lege, mich zwar unterhalten gefhlt habe, aber irgendwie wei, dass ich das Buch sehr schnell vergessen werde, weil mir hier und da einfach etwas fehlte. Da es aber auch nicht komplett schlecht ist, sondern mich ja beschftigt hat, gibt es faire drei Sterne.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. bleibt leider an der OberflcheVon Sara SchferTina ist Mutter von Zwillingen, mit denen sie gerne im Wald spazieren geht. Doch eines Tages spielen die Beiden ihr einen kleinen Streich und verstecken sich, was Tina so in Panik versetzt, dass sie zusammenbricht. Im Krankenhaus wird klar, dass sie eine posttraumatische Belastungsstrung hat. Doch Tina wei nicht, woher sie die hat. Hat es mit dem frhen Tod ihrer Mutter zu tun? Ihre Gromutter Anne wei Rat - und deckt ein Familiengeheimnis auf, das Tinas Welt ins Wanken bringt.Der Inhalt - auch die Inhaltsangabe auf dem Buchrcken - lassen viel erwarten, vor allem groe Emotionen. Leider fehlen diese in dem Buch fast komplett. Im Krankenhaus wird Tina ein Psychologe und eine Therapie empfohlen, die sie nicht will und damit wars das. Stattdessen erfhrt Tina Dinge, die jeden aus der Bahn werfen wrden - und akzeptiert sie sofort, mitunter sogar ohne Nachfrage. Tina, aber auch so ziemlich alle anderen Protagonisten werden so sehr unnahbar, man kommt berhaupt nicht an sie ran, ganz zu schweigen davon, dass man nicht wei, was sie wirklich fhlen. Gerade bei dem Stichwort Spanien - Tina wusste ich bis zum Schluss nicht, wie ihre wahren Gefhle nun aussehen. Sehr schade, da htte richtig Potential drin gesteckt.An sich liest sich das Buch flssig, allerdings berhrt es einen nicht. Dazu kommt, dass die Autorinnen geradezu inflationr mit Ausrufezeichen umgegangen sind, so dass ich permanent das Gefhl hatte, das Buch schreit mich an, was das Lesen sehr anstrengend gemacht hat. Ein Beispiel von S. 60: "Mig, diese berlegungen! [...]! [...]! Keine angenehme Vorstellung! Was muss das fr ein Mensch sein!" Bei den durch Punkte angedeuteten Stzen htte ich spoileriert, mir ging hier vor allem darum, zu zeigen, dass locker fnf Stze mit Ausrufezeichen beendet werden. Dazu kommt der Stil, der manchmal sehr abgehakt ist, wie z.B. bei "Super: [...]!" Zeichenfehler gab es auch einige, was mich leider beim Lesen auch immer rausbringt - aber das ist Typsache. Ich konnte in dieses Buch deshalb leider nicht eintauchen, wie ich es mir erhofft hatte.Am Ende wird das meiste zwar aufgelst, allerdings gerade der letzte Handlungsstrang so knapp, dass mir zwar ungefhr klar wurde, wie Tina an ihre Informationen gekommen war, aber es fehlt die Hinfrung, wie sie dazu kam, man htte hier wunderbar Spannung reinbringen knnen... Ich finde es sehr schade, dass hier so viel vertan

wird. Fazit: Ein Roman, der viel Potential hatte, das aber leider nicht genutzt wird, weswegen die Geschichte an der Oberfläche bleibt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verlorene Paradiese Von Gelinde Verlorene Paradiese, von Irmgard Rahn und Ulrike Froer. Cover: Zwillinge laufen auf einen Wald zu. Ein Schlüsselerlebnis des Buches ja das passt. Inhalt: Tina lebt in einem kleinen Paradies. Sie ist glücklich verheiratet, hat zwei Söhne - Zwillinge, und ihre Oma Anne ist ihr eine gute Vertraute und immer für sie da. Doch aus diesem Paradies wird sie vertrieben, als Oma Anne, nach der zweiten Panikattacke, die durch die Zwillinge ausgelöst werden, mit einer unglaublichen Wahrheit herauskommt. Ein Ereignis aus der Vergangenheit das bis heute nicht geklärt wurde. Tinas Leben gerät aus den Fugen, auf der Suche nach den Spuren und Folgen dieser Wahrheit kommt Tina an so manche Grenze und überschreitet diese auch. Meine Meinung: Der Schreibstil hat seine ganz eigene Klangmelodie. Es sind teilweise sehr kurze Sätze, so wie halb ausgesprochen oder gedacht. Das führt dazu, dass es manchmal etwas ruppig klingt. Trotzdem bin ich sofort in die Geschichte reingekommen und habe mir die Personen und die Situationen sehr gut vorstellen können (wenn ich auch nicht immer ihrer Meinung war oder ihre Vorgehensweise verstanden habe). Dann gab es einen Teil, in dem die Vergangenheit erklärt und beschrieben wurde. Hier habe ich mich doch etwas schwer getan. Die Sicht aus der es geschrieben wurde, wurde immer wieder gewechselt, mal direkt mal indirekt, dann wieder als Tagebucheintrag, dann aus der Sicht unterschiedlicher Personen ohne dass dies klar ersichtlich wurde. Der Schluss war dann wieder interessant, logisch, teilweise überraschend und hat mir gut gefallen. Insgesamt hätten vielleicht die Emotionen ein bisschen mehr ausgearbeitet und das Denken und Handeln von Tina ein bisschen mehr erklärt werden können. Das Buch hat mir gut gefallen, aber um 5 Sterne zu vergeben hatte es doch einige kleine Mängel, u.a. auch Druckfehler und die Bindung liegt schlecht in der Hand, was mir auch immer sehr wichtig ist, weil ich gerne und viel im Bett oder in meinem Lesesessel lese. Autorinnen: Irmgard Rahn liebt hohe Berge, Rosen, Tiere, Wolkenbilder und Bücher. Ulrike Froer interessiert sich für Malerei, Literatur, Filmkunst und Gesellschaftsspiele. Mein Fazit: Ein interessantes Thema, das auch zeigt: dass gut gemeint, nicht immer gut ist. Und der Satz aus dem Prolog: Manchmal muss man das Recht beugen, um Recht zu bekommen, zeigt, dies kann nicht wirklich glücklich machen.

Kurzbeschreibung Tina erleidet nach der Geburt ihrer Zwillinge Panikattacken. Warum? Mit großem Einfühlungsvermögen ist hier eine sehr gut recherchierte Geschichte erzählt, die uns innerlich berührt. Es geht um verschiedene Arten von Schuld - von Verschweigen zu krimineller Tat, und Liebe. Liebe zur Familie, Eltern, Geschwister, Partnerliebe und die tiefe Liebe einer Mutter zu ihren Kindern. Ein Buch über Verantwortung und Entscheidungen. Kurzbeschreibung Tina erleidet nach der Geburt ihrer Zwillinge Panikattacken. Warum? Mit großem Einfühlungsvermögen ist hier eine sehr gut recherchierte Geschichte erzählt, die uns innerlich berührt. Es geht um verschiedene Arten von Schuld - von Verschweigen zu krimineller Tat, und Liebe. Liebe zur Familie, Eltern, Geschwister, Partnerliebe und die tiefe Liebe einer Mutter zu ihren Kindern. Ein Buch über Verantwortung und Entscheidungen.